



**Ist bald niemand mehr da, der Sie oder
Ihre Angehörigen pflegt und betreut?**

CDU/CSU und SPD gefährden kleine und mittlere Pflegebetriebe vor Ort

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt rasant, aber CDU/CSU und SPD gefährden mit der aktuellen Pflegereform große Teile der Pflegelandschaft: kleine und mittlere private Pflegedienste und Heime. Diese Unternehmen haben mit Investitionen von 30 Milliarden Euro die Entwicklung in der Pflege vorangebracht. Mit Wettbewerb gelockt – und jetzt mit Planwirtschaft ausgebremst.

Entlastungen für Pflegebedürftige oder mehr Personal – das können Jens Spahn (CDU) und Hubertus Heil (SPD) nicht liefern. Stattdessen werden Pflegeeinrichtungen mit immer neuen Regelungen überzogen, gleichzeitig wird ihnen eine solide Finanzierung verweigert. Das gefährdet die pflegerische Versorgung und verhindert die dringend benötigten Investitionen in die Zukunft.

Die Folgen: Pflegeangebote vor Ort fehlen, Investitionen in die Versorgungsstruktur bleiben aus, staatliche Zuweisung von Pflegeleistungen und steigende Preise drohen, die Belastung von Pflegebedürftigen und Angehörigen steigt. Staatswirtschaft statt Wettbewerb um Preis und Leistung.

Die Suche nach verlässlicher pflegerischer Versorgung darf nicht zum Glücksspiel werden, weil es zu wenig Pflegedienste und Heime gibt. Das muss die Politik verhindern.

**Am 26.9. ist Bundestagswahl.
Ihre Stimme zählt!**